



## Niederschrift

über die

### 41. Sitzung des Kreistages des Landkreises Erlangen-Höchstadt

**Sitzungstermin:** Freitag, den 20.12.2013  
**Sitzungsbeginn:** 09:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 11:13 Uhr  
**Ort, Raum:** Sitzungssaal des Landratsamtes in Erlangen

**Anwesend sind:**

Landrat Eberhard Irlinger

**CSU-Fraktion**

Kreisrat Eberhard Brunel-Geuder  
 Kreisrat Andreas Galster  
 Kreisrat Armin Goß  
 Kreisrat Karl-Heinz Hertlein  
 Kreisrat Martin Hofmann  
 Kreisrätin Gabriele Klaußner  
 Kreisrat Waldemar Kleetz  
 Kreisrat Dr. Christoph Maier  
 Kreisrätin Christa Matschl  
 Kreisrat Robert Mirschberger  
 Kreisrat Walter Nussel  
 Kreisrätin Dr. Ute Salzner  
 Kreisrätin Friederike Schönbrunn  
 Kreisrat Bernhard Schwab  
 Kreisrat Michael Schwägerl  
 Kreisrat Karlheinz Seitz  
 Kreisrat Ulrich Wustmann  
 Kreisrätin Doris Wüstner

**SPD-Fraktion**

Kreisrat Jörg Bubel  
 Kreisrat Konrad Eitel  
 Kreisrat Konrad Gubo  
 Kreisrat Dr. German Hacker  
 Kreisrat Andreas Hänjes  
 Kreisrätin Jutta Ledertheil  
 Kreisrat Gotthard Lohmaier  
 Kreisrätin Thekla Mück  
 Kreisrat Paul Neudörfer  
 Kreisrat Christian Pech  
 Kreisrätin Birgit Rigoll  
 Kreisrat Richard Schleicher  
 Kreisrätin Rosemarie Schmitt  
 Kreisrätin Melitta Schön  
 Kreisrätin Renate Schroff  
 Kreisrat Günter Schulz  
 Kreisrätin Barbara Stark-Irlinger

bis 10:00 Uhr, während TOP I/6

**FW-Fraktion**

Kreisrat Gerald Brehm  
 Kreisrat Günter Fensel  
 Kreisrat Karsten Fischkal  
 Kreisrat Wilfried Glässer  
 Kreisrätin Irene Häusler  
 Kreisrätin Karin Knorr  
 Kreisrat Hans Mitschke  
 Kreisrat Valentin Schaub  
 Kreisrat Bernhard Seeberger  
 Kreisrat Dr. Manfred Welker  
 Kreisrat Joachim Wersal  
 Kreisrat Manfred Wiehgärtner

bis 10:22 Uhr, während TOP I/6

bis 10:44 Uhr, während TOP I/6

bis 10:55 Uhr, während TOP I/6

bis 10:47 Uhr, während TOP I/6

**Bündnis 90/Die Grünen**

Kreisrat Manfred Bachmayer  
 Kreisrätin Irmgard Conrad  
 Kreisrätin Dr. Christiane Kolbet  
 Kreisrat Bernhard Kollischan  
 Kreisrätin Retta Müller-Schimmel

**FDP-Fraktion**

Kreisrätin Britta Katharina Dassler  
 Kreisrat Jörg Rohde  
 Kreisrätin Elke Weis

bis 10:56 Uhr, während TOP I/6

**Gäste/Sachverständige**

Herr Frercks

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg;

Andreas Marth

bis 09:24 Uhr, nach TOP I/5

Architekturbüro „Alles wird gut“;

Frank Pickel

bis 11:10 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

Drees & Sommer, Projektsteuerung;

Holger Seidel

bis 11:10 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

Drees & Sommer, Projektsteuerung;

bis 11:10 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

**Verwaltung**

Verwaltungsdirektor Dieter Sperber  
 Verwaltungsamtsrat Marcus Schlemmer  
 Regierungsdirektor Wolfgang Fischer  
 Oberregierungsrätin Kathrin Gensler  
 Kreisbaumeister Thomas Lux  
 Regierungsrat Manuel Hartel  
 Verwaltungsamtsrat Dietmar Pimpl  
 Verwaltungsoberinspektorin Beate Noppenberger  
 Regierungsoberinspektor Matthias Görz  
 Beschäftigter Friedrich Geyer  
 Verwaltungsamtsrat Norbert Walter  
 Beschäftigter Friedrich Schlegel  
 Beschäftigte Cathleen-Mary Murphy

bis 11:10 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

bis 11:10 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

bis 11:10 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

bis 09:24 Uhr, nach TOP I/5

bis 09:04 Uhr, nach TOP I/2

bis 11:10 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

bis 11:10 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

bis 11:10 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

**Schriftführer**

Regierungsamtfrau Birgit Stolla

**Nicht anwesend:**

Kreisrat Matthias Düthorn  
 Kreisrat Hans Lang  
 Kreisrat Stefan Müller  
 Kreisrat Reinhard Nagengast  
 Kreisrat Wolfgang Hirschmann

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

**I. Öffentliche Sitzung:**

1. Verein "Europäische Metropolregion Nürnberg"; Beitritt des Landkreises Erlangen-Höchstadt als Gründungsmitglied.
2. Neuerlass der Verordnung des Landkreises Erlangen-Höchstadt über die Regelung des Betretungsrechts im Bereich des ehemaligen Truppenübungsplatzes Tennenlohe.
3. Kreisstraße ERH 5, Brücke über die Autobahn A73 in Baiersdorf; Schlussabrechnung mit der Autobahndirektion - Genehmigung von Mehrkosten.
4. Investitionsplanung 2014 - 2017 für den Straßen-, Brücken- und Radwegeausbau.
5. Fortschreibung Nahverkehrsplan (NVP).
6. Neubau eines Landratsamtes; Information über den Planungsstand.

**II. Nichtöffentliche Sitzung:**

.....

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 06.12.2013; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

## I. Öffentliche Sitzung:

### 1. **Verein "Europäische Metropolregion Nürnberg"; Beitritt des Landkreises Erlangen-Höchstadt als Gründungsmitglied**

Den Mitgliedern des Kreistages liegt zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage mit dem Schreiben des Ratsvorsitzes der Metropolregion Nürnberg zur beabsichtigten Gründung des Vereins zur Stärkung der Europäischen Metropolregion Nürnberg sowie die vorläufige Vereinssatzung hierzu vor.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Der Landkreis Erlangen-Höchstadt beteiligt sich an der Gründung des Vereins „Europäische Metropolregion Nürnberg“.

Der Landrat oder sein Vertreter wird beauftragt, den Landkreis Erlangen-Höchstadt in der Gründungsversammlung des Vereins „Europäische Metropolregion Nürnberg“ zu vertreten und die erforderlichen Erklärungen abzugeben.

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen **Ja: 56 Nein: 0 Anwesend: 56**

### 2. **Neuerlass der Verordnung des Landkreises Erlangen-Höchstadt über die Regelung des Betretungsrechts im Bereich des ehemaligen Truppenübungsplatzes Tennenlohe**

Den Mitgliedern des Kreistages liegt zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage mit dem Verordnungsentwurf vor. Ergänzend hierzu kann im Sitzungssaal eine Übersichtskarte im Maßstab 1:50000 eingesehen werden. Als Tischvorlage erhalten die Mitglieder des Kreistages die endgültige Übersichtskarte im Maßstab 1:25000.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss;

Der Landkreis Erlangen-Höchstadt erlässt die beiliegende Verordnung über die Regelung des Betretungsrechts im Bereich des ehemaligen Truppenübungsplatzes Tennenlohe. Der als Anlage beigefügte Verordnungstext und die Übersichtskarte Maßstab 1:25000 sind Bestandteil des Beschlusses.

**Abstimmung:** mehrheitlich beschlossen **Ja: 55 Nein: 1 Anwesend: 56**

### 3. **Kreisstraße ERH 5, Brücke über die Autobahn A73 in Baiersdorf; Schlussabrechnung mit der Autobahndirektion - Genehmigung von Mehrkosten**

Den Mitgliedern des Kreistages liegt zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage vor.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Die Mehrkosten im Zuge der Schlussabrechnung mit der Autobahndirektion

Nordbayern für die Maßnahme Kreisstraße ERH 5, Brücke über die Autobahn A73 in Baiersdorf, in Höhe von 86.843,63 Euro, werden genehmigt.

Die Zahlung an die Autobahndirektion Nordbayern erhöht sich dadurch von 873.729,27 Euro auf 960.572,90 Euro. Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen unter der HHSt. 1.6585.9510 zur Verfügung.

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen

**Ja: 56 Nein: 0 Anwesend: 56**

#### 4. **Investitionsplanung 2014 - 2017 für den Straßen-, Brücken- und Radwegeausbau**

Die Mitglieder des Kreistages erhalten zu diesem Tagesordnungspunkt als Tischvorlage das auf der Grundlage der Beratung des Kreisausschusses redaktionell überarbeitete Investitionsprogramm 2014-2017 zum Straßen- Brücken- und Radwegeausbau. Dieses ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Mit der vorgenannten Investitionsplanung besteht Einverständnis.

##### Kreisstraßen-, Brücken- und Radwegeausbau:

Die veranschlagten Kosten betragen  
für die Haushaltsjahre 2014 - 2017 11.150.000,00 €

der Finanzbedarf wird ermittelt mit 4.500.000,00 €

Die Maßnahme ERH 25, Ausbau und Verlegung südlich Haundorf, Teil 2, Haundorfer Spange, wird als vorrangig in Priorität 1 für das Jahr 2014 eingestuft (HHSt 1.6576).

Die Baumaßnahmen

ERH 7 Radweg Uttenreuth – Marloffstein HHSt 1.6517

ERH 33 Radweg Unterschöllnbach – Minderleinsmühle HHSt 1.6533

werden als vorrangig eingestuft.

Für die Haushaltsjahre 2014 bis 2017 sind die anteiligen Kosten einzuplanen; die Vorlage „Investitionsplanung 2014 bis 2017“ ist Bestandteil des Beschlusses. Die Verwaltung wird beauftragt, die Prioritätenliste/Investitionsplanung jährlich fortzuschreiben.

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen

**Ja: 56 Nein: 0 Anwesend: 56**

#### 5. **Fortschreibung Nahverkehrsplan (NVP)**

Den Mitgliedern des Kreistages liegen zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage sowie die Fortschreibung des Nahverkehrsplans (Stand 2013) vor.

Landrat Irlinger erklärt, die vorliegende Fortschreibung des Nahverkehrsplanes sei das Ergebnis der intensiven Zusammenarbeit des Arbeitskreises Nahverkehr mit den beteiligten Stellen beim Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) und dem

Sachgebiet ÖPNV des Landratsamtes. Dieser könne als fundierte Handlungsgrundlage für das gesamte ÖPNV-Spektrum herangezogen werden, um den ÖPNV entsprechend der Lebenswirklichkeit der Bürgerinnen und Bürger weiter zu entwickeln. Dabei handle es sich keinesfalls um eine starre Richtschnur. Zur Aufrechterhaltung und Steigerung der Akzeptanz und Attraktivität des ÖPNV sei nach wie vor flexibles, problemlösendes Agieren möglich. Landrat Irlinger bedankt sich bei allen Beteiligten ausdrücklich für die gute und ergebnisorientierte Zusammenarbeit.

In mehreren Wortmeldungen der anschließenden Beratung wird die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes übereinstimmend begrüßt. Dieser sei nachvollziehbar und könne mit der Zusammenlegung einzelner Linien zu Linienbündeln langfristig zu einer nachhaltigen Stärkung der Hauptlinien und damit zu einer weiteren Serviceverbesserung führen. Dadurch mögliche Kostenreduzierungen könnten für andere ÖPNV-Maßnahmen eingesetzt werden. Landrat Irlinger ergänzt, der Altersentwicklung der Bevölkerung werde durch die enge Abstimmung mit der Seniorenbeauftragten Rechnung getragen.

Abschließend weist Landrat Irlinger auf den von Seiten eines Busunternehmens vorgetragenen Einwand zum Datenabgleich der Linie 344 hin. Hier gelte als Ziel für Ebach nun auch Lauf. Die Linie 344 sei jedoch in keinem Linienbündel des Landkreises Erlangen-Höchstadt enthalten und werde ausschließlich vom Landkreis Nürnberger-Land betrieben. Eine Änderung der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes ist nach Ansicht des VGN nicht veranlasst.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Der Kreistag beschließt die vorliegende Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Landkreis Erlangen-Höchstadt (Stand 2013).

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen

**Ja: 56 Nein: 0 Anwesend: 56**

## **6. Neubau eines Landratsamtes; Information über den Planungsstand**

Den Mitgliedern des Kreistages liegen zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsunterlage sowie ein Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 18.12.2013 vor.

Landrat Irlinger teilt mit, im Rahmen der heutigen Sitzung sollen die Mitglieder des Kreistages über den aktuellen Stand der Planung und Kostenermittlung zum Neubau des Landratsamtes durch das Architekturbüro „Alles wird gut“ informiert werden. Beides sei in der Bearbeitung und heute noch nicht endgültig abgeschlossen. Landrat Irlinger erklärt weiterhin, er nehme die im Vorfeld kritisch diskutierte Frage der Kostenentwicklung für den Neubau des Landratsamtes zum Anlass, vor dem Vortrag von Architekt Marth, den Sachstand hierzu nochmals darzustellen. Demnach war Ausgangslage für die Auslobung des Architektenwettbewerbs im Jahr 2010 ein Kostenrahmen in Höhe von 29 Mio. €. Zu diesem Zeitpunkt waren weder die Kubatur noch die Abmessungen des Gebäudes bekannt. Das Raum- und Funktionsprogramm beinhaltete eine Fläche von 7.929,10 m<sup>2</sup>. Bereits während des Wettbewerbes wiesen die Bewerber auf den niedrigen Kostenansatz hin, der nur einen niedrigen Standard zulassen würde. Aus dem Wettbewerb ging als Sieger der Entwurf des Architekturbüros „Alles wird gut“ hervor. Mit Fortschreibung des Baukostenindex auf das Niveau des Jahres 2013 stieg der Kostenrahmen ohne planerische Änderung des Entwurfs auf rund 31,5 Mio. €. In der nun vorbereiteten groben Kostenschätzung ist die in der

Kreistagssitzung im Juli dieses Jahres vorgestellte Fortschreibung des Raum- und Funktionsprogrammes mit ca. 9 % Flächenmehrbedarf berücksichtigt. Anhand einer überschlägigen Errechnung der Mengeneinheiten kommen die Architekten auf eine grobe Kostenschätzung in Höhe von 37 Mio. €. Von Seiten der Projektsteuerung werden die Gesamtkosten auf rund 39 Mio. € geschätzt. Uneinig seien sich die Fachleute derzeit insbesondere über den Kostenansatz für die Fassade. In einem gemeinsamen Gespräch sowohl mit den Architekten als auch dem Projektsteuerer wurde als Richtschnur die Summe von 37 Mio. € genannt, da übereinstimmend davon ausgegangen wurde, dass unterhalb dieses Kostenansatzes nicht mehr sinnvolle Abstriche hinsichtlich der Qualität und dem Standard vorgenommen werden müssten. Landrat Irlinger weist ausdrücklich darauf hin, dass die vom Landkreis beauftragte vertiefte Kostenschätzung in den nächsten Monaten erarbeitet wird. Erst diese könne als fundierte Grundlage für weitere Entscheidungen herangezogen werden. Eine umfassende Information des Kreistages mit Vorstellung von Planungsalternativen und der vertieften Kostenschätzung sei im März geplant. Dann könne eine Entscheidung über den weiteren Fortgang der Planung im Hinblick auf die zu erwartenden Kosten in der Kreistagssitzung am 30.04.2014 getroffen werden.

In den anschließenden Wortmeldungen werden eine Vielzahl einzelner Punkte kritisch angesprochen und beispielsweise die genaue Prüfung des Raumprogrammes auch im Hinblick auf Kindertagesstätte, Fitnessräume, Stellplätze sowie Staffelgeschoss gefordert. Kreisrat Pech erklärt, die SPD-Kreistagsfraktion spreche sich mit dem Antrag vom 18.12.2013 dafür aus, bereits jetzt in der Planung kostengünstige Alternativen aufzuzeigen. Kreisrat Brehm verweist auf die Amortisation energetischer Maßnahmen sowie die Berücksichtigung der laufenden Kosten für die entstehenden Nutzflächen. Für die FW-Kreistagsfraktion stellt Kreisrat Brehm den Antrag eine Sparkommission mit Beteiligung des Bayer. Kommunalen Prüfungsverbandes einzurichten, um alle offenen Fragen beispielsweise der Kostenansätze für die Fassade, die Ausstattung bzw. die Außenanlagen zu klären sowie eine neutrale Überprüfung des notwendigen Raumprogrammes zu erhalten.

Landrat Irlinger erklärt, der Inhalt des Antrages der SPD-Kreistagsfraktion decke sich mit dem ohnehin noch bestehenden Arbeitsauftrag der Architekten. Bevor eine Sparkommission eingerichtet wird, müssten diese auch die Planungsalternativen vorstellen. Im Übrigen sei die heutige Information nicht der richtige Zeitpunkt für weitergehende Entscheidungen bzw. die Diskussion von Einzelfragen. Dies wäre anhand einer nur sehr groben Kostenschätzung nicht zielführend. Es gehe nun vielmehr darum, eine fundierte Sachgrundlage für die Errichtung eines modernen, zukunftsfähigen und funktionellen Landratsamtes sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch die Mitarbeiterschaft zu erarbeiten. Dazu gehöre eine vertiefte Kostenschätzung mit Berücksichtigung des erkennbaren, auch zukünftigen Flächenbedarfs. Für das beauftragte Architekturbüro „Alles wird gut“ werde Architekt Marth im Folgenden den Planungszwischenstand aufzeigen.

Im Rahmen einer Präsentation, erläutert Architekt Marth eine mögliche Flächen- und Nutzungsverteilung auf die einzelnen Stockwerke, die Überlegungen zur evtl. Errichtung einer Kindertagesstätte (Kita) sowie eines Staffelgeschosses und stellt nochmals die Flächenentwicklung dar. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Landrat Irlinger ergänzt, mit der vorgestellten Flächen- und Nutzungsverteilung habe das beauftragte Architekturbüro nunmehr, entsprechend dem Auftrag aus der Sitzung des Kreistages im Juli, dargestellt, dass die Flächen des fortgeschriebenen Raum- und Funktionsprogrammes im Gebäude untergebracht werden könnten. Modifizierungen hierzu seien nach wie vor möglich. Jetzt gehe es darum, wie bei jeder Neubauplanung üblich, in einer weiteren Stufe

der Kostenermittlung die Kosten nicht anhand überschlägig sondern genau ermittelter Mengeneinheiten anhand der Kennwerte des Architekturbüros bzw. der Fachplaner zu errechnen und in der weiteren Bearbeitung der Vorplanung Alternativen aufzuzeigen und darzustellen, welche Auswirkungen die Ausführung der jeweilige Alternative sowohl auf die Kosten als auch die Qualität und den Standard haben würden.

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses Kreisrat Goß weist darauf hin, dass in den bisher genannten Kostenansätzen weder die Grundstückskosten noch die Kosten für ein Staffelgeschoss oder etwa für die Ablöse von Stellplätzen enthalten seien. Auf Nachfrage zur Kostenhöhe für die Errichtung eines Staffelgeschosses erläutert Architekt Marth, diese seien auch im Rahmen des Wettbewerbs beim Kostenansatz von 29 Mio. € nicht enthalten gewesen. Es gebe grundsätzlich drei Möglichkeiten: Demnach verursache die Errichtung eines Staffelgeschosses bauliche Mehrkosten in Höhe von ca. 2,8 Mio. € bei gleichzeitiger Errichtung mit dem Gebäude, jedoch in Höhe von ca. 4,8 Mio. € bei einer nachträglichen Aufstockung. Die Vorrüstung des Hauptgebäudes allein könne mit ca. 410 000 € beziffert werden. Mit dem Staffelgeschoss würde eine Bürofläche für ca. 30 Arbeitsplätze zusätzlich entstehen.

In der anschließenden Diskussion werden zu den Fragen der notwendigen Hauptnutzfläche/Arbeitsfläche pro Arbeitsplatz, der Anzahl der Stellplätze bzw. dem Sinn einer möglichen Stellplatzablöse und dem Kosten-Nutzen-Verhältnis für die Errichtung eines Staffelgeschosses kontroverse Meinungen vertreten.

Landrat Irlinger erklärt, die Beratung hierzu könne nach der weiteren Bearbeitung der Planung und der Kostenermittlung fortgesetzt werden. Schon jetzt müsse seiner Ansicht nach bei der Meinungsbildung bedacht werden, dass es langfristig günstiger sei, das begrenzte Grundstück maximal auszunutzen, als später kostspielige zusätzliche Baumaßnahmen bzw. Anmietungen vorzunehmen. Aller Erfahrung nach erhalten die Landratsämter eher Aufgabenmehrungen als Aufgabenminderungen. Die vorgesehenen Arbeitsflächen pro Mitarbeiter/in orientieren sich an den Mindestnormen, müssten aber auch hinsichtlich Platz und Anzahl flexible Arbeitszeiten praxisgerecht und bürgerfreundlich umsetzen lassen.

Die Mitglieder des Kreistages nehmen den Sachstandsbericht zur Kenntnis und zeigen sich mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise einer weiteren Information und Beratung des Kreistages, voraussichtlich im März 2014, einverstanden.

Im Anschluss an die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung nimmt Kreisrat Galster im Rahmen einer Wortmeldung Bezug auf einen aktuellen Pressebericht, in dem über Verzögerungen beim Ausbau der S-Bahn-Strecke Nürnberg-Bamberg wegen der bestehenden Streitigkeiten zwischen den Städten Nürnberg und Fürth berichtet wird. Kreisrat Galster erklärt, der Landrat und die Verwaltung sollten im Sinne der Pendler aus dem Landkreis Partei ergreifen und auf eine Klärung der Sachlage drängen. Hierzu teilt Landrat Irlinger mit, die Landkreisverwaltung handle bereits im Rahmen der bestehenden Kontakte und Möglichkeiten.

In seinem Jahresrückblick auf das Jahr 2013 geht Landrat Irlinger auf die gute Situation des Landkreises ein. In vielen Rankings werde die Attraktivität des Standortes für Betriebe sowie die hohe Bildungs- und Lebensqualität im Landkreis bestätigt. Hierfür wurde auf der Grundlage einer soliden Finanzpolitik auch stets alles Notwendige unternommen und geleistet, um den zukünftigen Anforderungen und Entwicklungen gerecht zu werden. Dies zeige sich in den Investitionen für den Ausbau der schulischen Infrastruktur ebenso wie in

den stetigen Verbesserungen und Fortschreibungen im Bereich des ÖPNV. Auch für das Kreiskrankenhaus „St. Anna“ in Höchststadt a. d. Aisch wurden die richtigen Schritte eingeleitet, um dieses als wohnortnahes, modernes Kreiskrankenhaus für die Zukunft zu rüsten. Bereits in den nächsten Monaten gelte es nun für den Neubau des Landratsamtes die weiteren Weichen zu stellen. Mit der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden und der Wirtschaft leiste der Landkreis seinen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Einsparung. Fit zu sein für die Zukunft bedeute zudem, an den Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der Familienfreundlichkeit, der Inklusion oder etwa der Umsetzung des seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes zu arbeiten. Dies alles wurde und werde getan, bereits jetzt unterstützt von zahlreichen ehrenamtlich Tätigen, deren Arbeit auch in Zukunft einen wichtigen Platz in der Gesellschaft einnehmen wird.

Landrat Irlinger dankt den Damen und Herren Kreisräten, allen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das konstruktive Wirken und die gute Zusammenarbeit, verbunden mit den besten Wünschen für Weihnachten und das kommende Jahr.

Die Vorsitzenden der Kreistagsfraktionen schließen sich den Worten des Dankes und der guten Wünsche für das Jahr 2014 an.

## **II. Nichtöffentliche Sitzung:**

.....

Erlangen, 23.12.2013

Eberhard Irlinger  
Landrat

Birgit Stolla  
Regierungsamtfrau